

Inhalt

1	Vorwort	9
2	Einleitung: Prozesse und Akteure	11
3	Boden	14
3.1	Bodenqualitäten	14
3.1.1	Gute und schlechte Böden	14
3.1.2	Neulandgewinnung und Meliorationen	16
3.1.3	Beeinträchtigungen der Bodenqualität	19
3.2	Betriebsgrößen	19
3.2.1	Betriebsgrößenstruktur im späten 19. Jahrhundert	20
3.2.2	Weitere Ausdehnung der unteren Größenklassen um die Jahrhundertwende	23
3.2.3	Stabilisierung der mittleren Betriebsgrößen in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts	24
3.2.4	Kontinuierlicher Anstieg der Betriebsgrößen nach 1950	25
3.2.5	„Optimale“ Betriebsgrößen?	28
3.3	Der Zugriff auf den Boden: Formen von Besitz und Besitztransfer	30
3.3.1	Besitzrechte	30
3.3.2	Bodenreform und Kollektivierung in der SBZ/DDR	30
3.4	Besitztransfer	38
3.4.1	Innerfamiliärer Besitztransfer	38
3.4.2	Das Reichserbhofgesetz	40
3.4.3	Höfeordnungen der Nachkriegszeit	41
3.4.4	Bodenmarkt	42
3.4.5	Pacht	45
3.5	Kollektive Nutzungen	50
3.6	Diskurse über Boden	51
3.7	Bodennutzung	52
3.7.1	Rückgang der Agrarflächen	52
3.7.2	Acker-Grünland-Verhältnis	54
3.7.3	Verschiebungen im Pflanzenbau	55
4	Kapital	62
4.1	Gebäude	62
4.2	Geräte und Maschinen	70

4.3	Viehbestand	84
4.4	Saatgut	101
4.5	Düngemittel	104
4.6	Energie	108
4.7	Pflanzenschutz	109
4.8	Finanzielle Ressourcen	113
4.8.1	Landwirtschaftliches Einkommen im Kaiserreich	113
4.8.2	Zwischen Schwarzmarkt, Inflation und Agrarkrise – Einkommen in der Weimarer Zeit	115
4.8.3	Festpreispolitik und Umschuldung in der NS-Zeit	117
4.8.4	Einkommenssteigerungen dank staatlicher Förderung – die Entwicklung nach 1945	119
5	Arbeit	121
5.1	Arbeitskräfte	121
5.1.1	Prozentualer Rückgang im Kaiserreich	121
5.1.2	Abwanderung der familienfremden Arbeitskräfte	124
5.1.3	Die Familialisierung der landwirtschaftlichen Arbeit nach 1945	127
5.1.4	Landwirtschaftliche Arbeitskräfte in der DDR	130
5.1.5	Beschleunigter Strukturwandel nach der Wiedervereinigung	133
5.2	Arbeitsbeziehungen	134
5.2.1	Familie, Gesinde und Landarbeiter – Arbeitsbeziehungen im Kaiserreich	134
5.2.2	Die Regelung der Arbeitsbeziehungen in der Weimarer Zeit	136
5.2.3	Unterschiedliche Interessen in der NS-Zeit	137
5.2.4	Arbeitsbeziehungen in der SBZ/DDR	138
5.2.5	Bäuerliche Familienbetriebe als agrarpolitisches Leitbild im Westen	139
5.2.6	LPG-Nachfolgebetriebe nach 1990	140
6	Wissen	141
6.1	Wissensproduktion und Wissenstransfer	141
6.1.1	Praktiker und Experten	141
6.1.2	Institutionalisierung von Agrarforschung und -lehre	142
6.1.3	Landwirtschaftliches Schulwesen	142
6.1.4	Die These von der „Wissenserosion“	145
6.2	Ökologische Landwirtschaft	146
6.2.1	„Natürlicher Landbau“ und biologisch-dynamische Landwirtschaft	146
6.2.2	Ökologischer Landbau seit der Mitte des 20. Jahrhunderts	148
7	Ertragssteigerungen	150

8	Agrarmarkt	153
8.1	Konsumverhalten	153
8.2	Vermarktung der Agrarprodukte	157
8.2.1	Ausweitung der Marktbeziehungen und Entstehung der internationalen Konkurrenz	157
8.2.2	Der Erste Weltkrieg als Zäsur	160
8.2.3	Gesteuerter Agrarmarkt in der NS-Zeit	161
8.2.4	Landhandel und Genossenschaften nach 1945	164
8.2.5	Vermarktung in der SBZ/DDR	166
8.2.6	Importe und Exporte	167
8.3	Verarbeitendes Gewerbe und Einzelhandel	167
9	Agrarpolitik	171
9.1	Agrarpolitische Maßnahmen	171
9.2	Einfluss der landwirtschaftlichen Verbände auf die Agrarpolitik	174
9.2.1	Bäuerliche Interessensverbände im Kaiserreich	174
9.2.2	Agrarische Verbände in der Weimarer Zeit und im Nationalsozialismus	175
9.2.3	Die Stellung des Deutschen Bauernverbandes im agrarpolitischen Diskurs	176
10	Globale Verflechtungen	179
11	Demografie der ländlichen Gesellschaft	181
11.1	Begriffsbestimmung ländlicher Raum – ländliche Gesellschaft	181
11.2	Demografische Entwicklung	184
11.2.1	Die natürliche Bevölkerungsentwicklung	184
11.2.2	Wanderungsprozesse	187
Quellen- und Literaturverzeichnis		206
Abbildungsnachweis		228
Register		229